

KfW Bankengruppe, intelligente Formulare erleichtern Mitarbeitern den Alltag.

Die nach Bilanzsumme drittgrößte Bank in Deutschland professionalisiert das interne Formularmanagement mit Adobe Experience Manager. Schrittweise werden die PDF-Formulare intelligenter und ermöglichen den direkten Datenaustausch mit anderen Anwendungen.



“Mit AEM Forms konnten wir sehr schnell die Funktionsfähigkeit unserer internen Formulare sicherstellen und eine Vereinheitlichung in Angriff nehmen.”

*Oliver Bröker,
Teamleiter Sondersoftware
und Prozesstools KfW Bankengruppe*



LÖSUNG

Adobe Experience Manager
als Teil der Adobe Marketing Cloud

AEM Forms

PARTNER

FORMATIX GmbH

ERGEBNISSE



FUNKTIONIERENDE PDF-FORMULARE

Durch die 1:1-Umstellung bestehender Formulare von Microsoft InfoPath auf AEM Forms wurde deren Funktionsfähigkeit sichergestellt



MEHR KOMFORT DURCH INTELLIGENTE FORMULARE

Der automatische Datenaustausch mit Microsoft Excel und Backend-Systemen erhöht den Anwenderkomfort und reduziert Fehlerquellen



UNTERNEHMENSWEITER FORMULAR-STANDARD

Dank der Vereinheitlichung der Formulare sinkt die Notwendigkeit der Unterstützung durch den IT-Support, was langfristig die Kosten senkt

KfW Bankengruppe

Gegründet: 1948

Beschäftigte: 5.518 (2014)

Frankfurt am Main

www.kfw.de

HERAUSFORDERUNGEN

- Behebung von Inkompatibilitäten bei wichtigen internen Formularen
- Schnelle Sicherstellung der Funktionsfähigkeit von unternehmensweit eingesetzten Formularen
- Komfortgewinn für die Mitarbeiter durch einheitliche Logik und Design der Formulare
- Minimierung von Fehlerquellen und Beschleunigung der Abläufe durch intelligente Formulare und automatisierte Workflows
- Senkung der IT-Support-Kosten durch weniger Anfragen



Interne Formulare werden intelligent

Der Werdegang der KfW Bankengruppe ist eng mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland verbunden. Seit ihrer Gründung als Kreditanstalt für Wiederaufbau im Jahr 1948 unterstützt sie im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags den Wandel und treibt zukunftsweisende Ideen voran: in Deutschland, in Europa und in der Welt. Seit ihrer Gründung hat sie ein Fördervolumen mehr als 1,3 Billionen Euro ausgereicht. Die KfW mit Hauptsitz in Frankfurt am Main und Niederlassungen in Berlin und Bonn ist das weltweit größte nationale Förderinstitut sowie nach der Bilanzsumme von 489,1 Mrd. Euro (2014) die drittgrößte Bank Deutschlands. Zum Konzern zählen auch die Töchter DEG, KfW IPEX-Bank und FuB. Insgesamt sind KfW-Mitarbeiter in mehr als 70 Städten weltweit tätig.

Nicht nur im Verkehr mit den Kunden der Bank in aller Welt spielen Formulare eine große Rolle. Insgesamt mehrere hundert Stück kommen auch intern zum Einsatz und werden über das Intranet für alle Mitarbeiter zur Verfügung gestellt – von der Reisekostenabrechnung über das Beantragen von Veranstaltungen bis zum Formular zur Lieferantenstammdatenpflege. „Wir haben allerdings bisher kein zentrales Formularmanagement, jede Abteilung erstellt auch ihre eigenen Vorlagen“, sagt Oliver Bröker, Teamleiter Sondersoftware und Prozesstools bei der KfW Bankengruppe. Dafür wurde nun die Voraussetzung geschaffen. Mit Hilfe der Lösung AEM Forms als Teil von Adobe Experience Manager (AEM) wurden zunächst in einem Projekt ein Großteil der unternehmensweiten Formulare 1:1 auf das PDF-Format umgestellt. Nun werden schrittweise weitere intelligente Funktionen hinzugefügt. Unterstützung kommt dabei von den Formular-Experten der FORMATIX GmbH aus Hamburg.



„Durch die Standardisierung der Formulare mit Hilfe von AEM Forms erhöht sich der Komfort für den Anwender und die Anfragen beim IT-Support gehen zurück, das senkt die Kosten.“

*Oliver Müller,
Produktmanager Sondersoftware
KfW Bankengruppe*

Mehr Informationen

<http://www.adobe.com/de/solutions/digital-marketing.html>



Adobe Systems GmbH
Georg-Brauchle-Ring 58
80992 München
Deutschland
www.adobe.de, www.adobe.at, www.adobe.ch

Zentralisierung verringert Support-Aufwand

Bei der KfW Bankengruppe kommen unterschiedliche Technologien für die Erstellung interner Formulare zum Einsatz. So nutzen die einzelnen Fachabteilungen beispielsweise die Microsoft-Programme Excel und Word ebenso wie SharePoint und InfoPath, aber auch Adobe Acrobat. Mit der Umstellung auf Office 2010 traten vor allem bei den InfoPath-Formularen Inkompatibilitäten auf. „Wir haben dies zum Anlass genommen, um das ganze Thema bei uns stärker zu professionalisieren“, ergänzt Oliver Müller, Produktmanager Sondersoftware bei der KfW Bankengruppe.

Denn durch nicht mehr reibungslos funktionierende Formulare gab es nicht nur Störungen im Betriebsablauf, sondern auch der IT-Support wurde verstärkt in Anspruch genommen. Bei der Suche nach einer Alternative stießen die KfW-Verantwortlichen auf den AEM Forms-Server. „Das ganze Projekt war sehr zeitkritisch, weil zum Beispiel das Formular zur Lieferantenstammdatenpflege nicht mehr hundertprozentig und zuverlässig seine Aufgabe erfüllt hat“, erinnert sich Bröker.

Nachdem die Entscheidung für die neue Plattform gefallen war, stellte der auf Formularlösungen spezialisierte Partner FORMATIX GmbH innerhalb von nur knapp drei Wochen rund 50 unternehmensweit eingesetzte Formulare auf das PDF-Format mit gleicher Logik und einheitlichem Design um. Zugleich wurden schon erste Ansätze von Intelligenz in die neuen Formulare gebracht. Die Festlegung von Abhängigkeiten zwischen Eingabefeldern oder das automatische Anstoßen des E-Mail-Versands eines ausgefüllten Formulars sind solche Beispiele.

Einen Schritt weiter geht ein intelligentes Formular für die Kalkulation von Sondersoftwareprodukten, bei dem das PDF-Formular mit Excel integriert ist. Die Daten aus den Tabellen werden von dem Formular ausgelesen und können dann dort ausgewählt werden. Nachdem die Kalkulation und eine Anpassung durch den zuständigen Mitarbeiter stattgefunden haben, wird der errechnete Wert wieder zurück in die Excel-Liste übertragen. „Das führt zu einer Steigerung der Qualität, weil Fehlerquellen durch manuelle Eingaben reduziert werden“, ist Oliver Müller überzeugt.

Für die Zukunft sind komplexere Workflows, die mit AEM Forms unter Einbeziehung der Backend-Systeme gestaltet werden können, ebenfalls ein Thema. Etwa automatisch ablaufende Freigabe- und Genehmigungsprozesse, wenn zum Beispiel eine Bestellung einen bestimmten Kostenrahmen überschreitet. Auch die Integration eines PDF-Formulars in das KfW-Servicemanagementtool ist angedacht, um den bisher manuellen Übertrag von genehmigten Bestellungen in einen tatsächlichen Change zu automatisieren. „AEM Forms bietet hier vielfältige Möglichkeiten, wir stehen erst ganz am Anfang bei deren Nutzung“, unterstreicht Oliver Bröker.